

## Ulmer Absolventin bei Nobelpreisträgertagung Die klügsten Köpfe der Welt zu Gast am Bodensee

59 Nobelpreisträger und 675 vielversprechende Nachwuchswissenschaftler aus mehr als 70 Ländern. Alleine diese Zahlen sprechen für sich. Auch in diesem Jahr hatten sich wieder über 20 000 Studierende und Absolventen aus den Bereichen Chemie, Physik und Medizin um die Teilnahme an der 60. Nobelpreisträgertagung in Lindau beworben. Unter den hochkarätigen Auserwählten war auch Meike Chevillotte, Alumna und Promotionspreisträgerin der Internationalen Graduiertenschule für Molekulare Medizin an der Universität Ulm.



Foto: privat

In Lindau: Meike Chevillotte mit Prof. Edmond Fischer, 1982 Nobelpreisträger Medizin

Die Infektionsbiologin, die inzwischen als Post-Doc am Robert Koch Institut in Berlin arbeitet, hat zahlreiche positive Eindrücke vom Bodensee mitgebracht: »Viele der berühmten Wissenschaftler habe ich als bescheidene, zugängliche Menschen erlebt«, so Chevillotte. Selbst Nobelpreisträger im fortgeschrittenen Rentenalter hätten noch richtig Spaß an der Forschung und würden sich nicht auf ihren Lorbeeren, sprich Nobelpreisen, ausruhen. Chevillotte selbst forscht zu den molekularen Mechanismen der Virus-Wirt Interaktion von Hepatitis B und C Viren. In Lindau hat sie viele Visitenkarten mit Nachwuchswissenschaftlern aus aller Welt ausgetauscht. »Bei den Nachmittagsdiskussionen mit 30 bis 50 Teilnehmern konnte ich sogar Probleme meiner aktuellen Forschung ansprechen und wurde in der Ergebnisdeutung bestätigt. Dabei war der Austausch mit dem Nobelpreisträger Edmond Fischer besonders bereichernd«, so die 30-Jährige.

Die Atmosphäre bei der Tagung habe sie darin bestärkt, weiterhin in der Forschung

arbeiten zu wollen. Meike Chevillotte hat ihr Biologiestudium in Tübingen mit der Note 1,0 beendet. Während ihrer Promotion im

Fach Virologie am Universitätsklinikum Ulm war sie Mitglied der Graduiertenschule für Molekulare Medizin. Ihre Dissertation bei Professor Thomas Mertens trägt den Titel »Novel Approaches for optimisation of human cytomegalovirus antiviral therapy based on viral resistance profiles« und wurde ebenfalls mit der Bestnote beziehungsweise mit »summa cum laude« bewertet. Für die Nobelpreisträgertagung wurde Meike Chevillotte von der Graduiertenschule über den Sponsoren Südwestmetall vorgeschlagen. In einem mehrmonatigen Auswahlverfahren, bei dem Bewerbungs- und Empfehlungsschreiben sowie die bisherigen Leistungen in Forschung und Lehre berücksichtigt wurden, konnte sich die Infektionsbiologin durchsetzen. In diesem Jahr hat Chevillotte als einzige Ulmer Absolventin die Tagung besucht – eine mehr als würdige Vertreterin der Graduiertenschule sowie der gesamten Universität. ■ ab

Foto: Eberhardt/kiz



Wieder ein Scheck über respektable 10 000 Euro für die wirtschaftswissenschaftliche Literaturbeschaffung an der Universität Ulm: Wie stets in den vergangenen Jahren spendete das Ulmer Forum Wirtschaftswissenschaften (UFW) den Reinerlös seiner jährlichen Fachtagung dem Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) für den genannten Zweck, einmal mehr möglich geworden durch den großen Erfolg der Tagung im Mai mit hochkarätigen Referenten, unter anderem dem Rentenexperten Prof. Bernd Raffelhüschen. Darüber freuten sich bei der symbolischen Scheckübergabe (v. l.) Universitätspräsident Prof. Karl Joachim Ebeling, die UFW-Vorsitzende Prof. Brigitte Zürn, Dr. Pia Daniela Schmücker als Leiterin der Abteilung Informationsmedien im kiz und der Dekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, Prof. Werner Kratz. ■